

Fachdidaktischen Tagung für Geschichte und Politik 2022



17.- 18. Februar, online

Geschichte(n) von Held*innen, Täter*innen und Opfern im Umfeld des 2. Weltkriegs – Wertungswandel und Rezeptionsgeschichte

Wie können Biografien im Geschichts- und Politikunterricht zur besseren Vermittlung von curricularen Inhalten und zur Werteorientierung von Schüler:innen eingesetzt werden? Der Geschichts- und Politikunterricht ist eng mit der Frage verbunden, wie Personen in welchem Kontext gehandelt haben und wie dies eingeordnet werden kann. Die Beantwortung ist nicht immer leicht, da sowohl die Quellenlage, als auch die historischen und gegenwärtigen Begebenheiten einem ständigen Wandel unterlegen sind.

Es ist verlockend, beim Handeln von Menschen in Extremsituationen, zu denen auch Krieg und Gewaltherrschaft gehören, plakative Zuschreibungen zu nutzen. „Held:innen“, „Täter:innen“, „Opfer“ – diese Begriffe sind alltagstauglich, bilden aber in aller Regel nicht die Bandbreite menschlichen Handelns in allen Schattierungen ab. Besonders aus deutscher Sicht fällt es schwer, solche absoluten Einordnungen für die Zeit des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkriegs zu nutzen. Ebenso wichtig wie die Betrachtung konkreten Handelns ist der Blick auf die langfristige Wirkungsgeschichte. Darüber hinaus stellt sich die Frage, wie sich Täter und Opfer begegnen können und wie Prozesse des Verschweigens, Vergessens oder der Versöhnung ablaufen können. Die Auseinandersetzung mit historischen Biografien ermöglicht somit nicht nur einen Einblick in die deutsche Geschichte, sie beleuchtet auch die deutsche Erinnerungskultur mit ihren ambivalenten Definitionen von „Held:innen“, „Täter:innen“ und „Opfern“ nach 1945.

An der Organisation beteiligte Partner:innen

Niedersächsisches Kultusministerium
Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ)
Leibniz Universität Hannover, Institut der Didaktik der Demokratie (IDD)
Leuphana Universität Lüneburg,
Niedersächsischer Geschichtslehrerverband (NGLV),
Deutscher Vereinigung für Politische Bildung, Landesverband Niedersachsen (DVpB)
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Landesverband Niedersachsen

Kosten: keine

Anmeldung über https://www.nibis.de/fachdidaktische-tagungen-geschichte---politik_10213

Eine Teilnahme ist auch zeitweise zu selbst gewählten Schwerpunkten möglich!

Weitere eintägige Veranstaltungen zum gleichem Thema und gesonderter Ausschreibung: 02.03., 17.03. ebenfalls online, siehe www.volksbund-niedersachsen.de

Programm

Die Tagung wird sich der Thematik zunächst diskursiv aufgrund neuerer Forschungsergebnisse nähern, dann die fachdidaktische Umsetzung in der Schule diskutieren und schließlich eine Reihe Unterrichtsbeispiele präsentieren, die für diese Tagung angefertigt wurden.

	1. Tag, 17.02.	Hannover	
10.00	Begrüßung	Min. Grant Hendrik Tonne	Grußwort des Kultusministers
10.15	1. Vortrag	Prof. Sönke Neitzel	Täter und Opfer im 2. Weltkrieg – Ereignis und Erinnerung
11.15	Podium	PD Dr. John Zimmermann Dr. Jörg Morré	Die Begriffe Held:in, Täter:in, Opfer und deren Kontroversität in der öffentlichen Debatte in Deutschland
12.15	PAUSE	---	---
13.15	2. Vortrag	Prof. Frank Bajohr	Täter und Gesellschaft im Nationalsozialismus. Zum Wandel von Täterbegriff und Täterforschung
14.15	3. Vortrag	Prof. Arnd Bauerkämper	Wertewandel und umstrittenes Gedächtnis - Erinnerungskulturen im Vergleich
15.15	PAUSE	---	---
15.45	FaDi-Grundlegung: Podium	Dr. Elke Gryglewski Prof. Marc Partetzke	Didaktische Ansätze zur Arbeit mit Biografien in einem diversen schulischen Umfeld
17.00	Präsentation Medien NLQ	Dr. Christina Kakridi	Beispiele für die Arbeit mit Biographien aus dem Unterrichtsangebot des NLQ (Website "Stille Heldinnen - Stille Helden")
17.45	Ende 1. Tag	---	---

	2. Tag, 18.02.	Hannover	
9.00	A1 Unt.-Einheit	Friedrich Huneke,	„Ohne Auftrag“ Raphael Lenkins Einsatz für die Bestrafung des Völkermords
9.45	A2 Unt.-Einheit	M. Stindt-Hoge, F. Akerboom-Beekmann	„Wer bin ich, dass ich über Leben und Tod entscheide?“ Auf den Spuren von Hans Georg Calmeyer
9.00	B1 Unt.-Einheit	Marie Kelb	Beispiel für heldenhaften Widerstand? Erna Blencke und der Internationale Sozialistische Kampfbund (ISK)
9.45	B2 Unt.-Einheit	L. Dopke	Irmgard Furchner vor Gericht. Sind späte NS-Prozesse noch sinnvoll?
10.30	PAUSE	---	---
10.45	Vorstellung Materialien	Bildungsreferent:in des Volksbundes	Vorstellung der Wanderausstellung „Gemeinsam für den Frieden“ und päd. Handreichung „Helden, Täter, Opfer“ u.a.
11.45	PAUSE	---	---
12.30	A1 Unt.-Einheit	L. Appelganx	Alles Mittäter? Polizisten im Nationalsozialismus
13.15	A2 Unt.-Einheit	N.N.	----
12.30	B1 Unt.-Einheit	O. Baumgarten	Imperialismus: keine Zeit für Helden? Warum die Carl-Peters-Straße in Lüneburg umbenannt wurde
13.15	B2 Unt.-Einheit	E. Struckmeier	Christian Wirth. Der Streit um das Grab eines Kriegsverbrechers
14.00	Feedback	---	---
14.30	Ende	---	---